

# Protokoll

**der Ordentlichen Mitgliederversammlung am 15. Februar 2008**

## **Punkt 1 Eröffnung und Wahl eines Protokollführers**

Der 1. Vorsitzende, Thomas Binder, eröffnete um 19.05 Uhr die Versammlung.  
Achim Schilly wurde ohne Gegenstimme zum Protokollführer gewählt.

Für das verstorbene Mitglied Manfred Genzmann wurde eine Gedenkminute abgehalten.

## **Punkt 2 Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden**

Thomas Binder stellte fest, dass von 56 Mitgliedern 24 anwesend waren.  
Davon waren 21 Mitglieder stimmberechtigt.

Es wurde beschlossen, unter dem Punkt 4, Berichte der Vorstandmitglieder, den Bericht des Beisitzers zusätzlich aufzunehmen.

## **Punkt 3 Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23. Februar 2007**

Das Protokoll wurde Einstimmig genehmigt.

## **Punkt 4 Bericht der Vorstandmitglieder**

- a) **Bericht des 1. Vorsitzenden Thomas Binder**  
(siehe Anlage 1)
- b) **Bericht des 2. Vorsitzenden Achim Schilly**  
(siehe Anlage 2)
- c) **Bericht des Beisitzers**  
(siehe Anlage 3)
- d) **Bericht des Spielleiters Sascha Agne**  
(siehe Anlage 4)
- e) **Bericht des Kassenwartes Eberhard Geike**  
(siehe Anlage 5)

## **Punkt 5 Bericht der Kassenprüfer**

Leif Arndt erklärte, dass er, Jan-Holger Neuenbäumer und Jan Porschen die Kasse intensiv geprüft hätten und keine Beanstandungen festgestellt wurden. Leif Arndt stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes

## **Punkt 6 Aussprache zu den Berichten**

Es gab keine Wortmeldungen.

## **Punkt 7 Entlastung des Vorstandes**

Die beantragte Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes wurde von der Versammlung mit 21 ja Stimmen erteilt. Wolfgang Nilius wurde als Ältester dazu bestimmt, die Wahl des 1. Vorsitzenden zu leiten.

## **Punkt 8 Wahl des 1. Vorsitzenden**

**1. Vorsitzender** **Thomas Binder**  
20 ja      0 Enthaltung      1 nein      kein Gegenkandidat

## **Punkt 9 Wahl des 2. Vorsitzenden**

**2. Vorsitzender** **Hans-Joachim Schilly**  
21 ja      0 Enthaltung      0 nein      kein Gegenkandidat

## **Punkt 10 Wahl des Spielleiters**

**Spielleiter** **Sascha Agne**  
21 ja      0 Enthaltung      0 nein      kein Gegenkandidat

## **Punkt 11 Wahl des Kassenwartes**

**Kassenwart** **Eberhard Geikec**  
21 ja      0 Enthaltung      0 nein      kein Gegenkandidat

## **Punkt 12 Wahl der Beisitzer**

Udo Schmidt schlug vor, in diesem Jahr keinen Beisitzer zu wählen. Es möchte organisatorische eine Trennung zwischen der Schach AG des Herder Gymnasiums und dem Verein.

15 ja      5 Enthaltung      1 nein      mit diesem Ergebnis wurde Entschieden,  
auch in diesem Jahr einen Beisitzer zu wählen.

**Beisitzer** **Thilo Steinkrauß**  
19 ja      1 Enthaltung      1 nein      kein Gegenkandidat  
Thilo Steinkraus wurde als Beisitzer für Jugend- und Schulschach gewählt.

## **Punkt 13 Wahl der Kassenprüfer**

**Kassenprüfer** **Leif Arndt, Jan Porschen und Matthias Malessa**  
21 ja      0 Enthaltung      0 nein      als Gruppe gewählt

**Punkt 14 Wahl des Delegierten für den Kulturkreis Siemens e. V.**

**Eberhard Geike**

21 ja      0 Enthaltung      0 nein      kein Gegenkandidat

**Punkt 15 Wahl des Ersatzdelegierten für den Kulturkreis Siemens e.V.**

**Matthias Malessa**

21 ja      0 Enthaltung      0 nein      kein Gegenkandidat

**Punkt 16 Wahl des Jugendsprechers**

Es wurde festgestellt, dass entgegen der Einladung der Jugendsprecher von der Versammlung nicht bestätigt, sondern gewählt wird.

Von den Jugendlichen wurde Roland Pugliese vorgeschlagen

**Jugendsprecher Roland Pugliese**

17 ja      4 Enthaltung      0 nein      kein Gegenkandidat

**Punkt 17 Satzungsänderungsanträge**

**Satzungsänderungsantrag 1 (Betrifft den § 1 der Satzung) siehe Anlage 1**

13 ja      7 Enthaltung      1 nein  
mit 92% der gültigen „Ja“ und „Nein“ Stimmen angenommen

**Satzungsänderungsantrag 2 (Betrifft den § 9 der Satzung) siehe Anlage 2**

10 ja      8 Enthaltung      3 nein  
mit 76% der gültigen „Ja“ und „Nein“ Stimmen angenommen

**Satzungsänderungsantrag 3 (Betrifft den § 10 der Satzung) siehe Anlage 2**

8 ja      3 Enthaltung      10 nein  
mit 44% der gültigen „Ja“ und „Nein“ Stimmen abgelehnt

**Punkt 18 Anträge**

Es lagen keine Anträge vor

**Punkt 19 Festsetzung der Beiträge für das Kalenderjahr 2008**

Es wurde satzungsgemäß über die Beiträge für das Jahr 2008 abgestimmt.

Es wurde beschlossen, dass die Beiträge nicht verändert werden.

Dieser Beschluss wurde Einstimmig gefasst.

## Punkt 20 Verschiedenes

Thomas Binder wies darauf hin, dass der Schachverband nun seinen Terminplan bekannt gegeben hat und dieser am Schwarzen Brett ausgehängt wurde. Er wies insbesondere darauf hin, dass das OQT diesmal in den Räumen des SC Zugzwang stattfindet und Meldungen über den Verein zu erfolgen haben. Er bat alle, die daran teilnehmen möchten, sich bei Sascha zu melden.

Am 31. März 2008 ist der Verbandstag des BSV. Thomas ist als Mitglied des Präsidiums stimmberechtigt. Für den Verein wird der 2. Vorsitzende das Stimmrecht ausüben. Es besteht die Möglichkeit, dass noch ein weiteres Vereinsmitglied an der Versammlung teilnehmen kann. Wir werden 2 Anträge stellen. Diese Anträge sind mit dem „Stammtisch der Vereinsvorsitzende“ abgestimmt und werden vermutlich auch durchkommen. Ein Antrag betrifft das Schulschach und der zweite Antrag soll den Verband verpflichten, verhängte Strafen allen Berliner Schachvereinen mitzuteilen. Strafen wegen grober Unsportlichkeit etc. wurden zwar in der Vergangenheit verhängt, aber nicht bekannt gemacht.

Ulrich Huhn regte an, innerhalb des Vereins einen Vermittlungsausschuss zu installieren. Dieser sollte tätig werden, wenn es innerhalb des Vereins zu Schwierigkeiten kommt. Es wird in Erwägung gezogen, so einen Ausschuss zu bestimmen.

Die Versammlung war sich einig, dass ab sofort Jan-Holger Neuenbäumer bei allen BMM - Heimspielen als Oberschiedsrichter fungieren wird. Es wurde erläutert, dass die neue Turnierordnung in Bezug auf die BMM erst ab der nächsten Saison gilt.

Achim Schilly regte eine Diskussion darüber an, ob sich die älteren Mitglieder durch die vielen Jugendlichen etwas zurückversetzt fühlten. Udo Schmidt sagte, dass er findet, die Jugendlichen würden bevorzugt behandelt. Auf Nachfrage von Thomas Binder erklärte er, dies nicht konkret benennen zu können, sondern dass es sich nur um ein Gefühl handelt. Udo Schmidt sagte auch, dass er die Jugendlichen sehr Sympathisch findet und hier bei ihm keinerlei Ressentiments vorhanden seien.

Wolfgang Nilius regte an, für die Vereinsmeisterschaft wieder ein Gruppensystem einzuführen. Sascha wird im April anfangen unsere Mitglieder zu befragen, welches System sie bevorzugen würden.

Gegen 21.45 Uhr beendete der 1. Vorsitzende, Thomas Binder, die Versammlung.

Berlin, den 17.02.2008

Protokoll bestätigt:

2. Vorsitzender  
Hans-Joachim Schilly

1. Vorsitzender  
Thomas Binder

## Anlage Nr. 1 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008



### Bericht des Vorsitzenden an die Mitgliederversammlung 2008

Liebe Schachfreunde,

Unser Verein ist weiterhin auf einem guten Weg. Mit 56 Spielern haben wir den höchsten Mitgliederbestand seit ca. 30 Jahren erreicht – und das gegen den allgemeinen Trend im Berliner Schachverband und im Kulturkreis Siemens. Im Kulturkreis gehören wir zu den wenigen florierenden und wachsenden Gruppen. Der Kulturkreis selbst ist nach Jahren der Stagnation in einer guten Verfassung, hat einen funktionierenden Vorstand und betreibt offensive Werbung nach außen. Trotz vieler negativer Schlagzeilen unterstützt uns die Firma Siemens weiterhin in gleichem Maße. Voraussichtlich werden dem Kulturkreis neue, bessere Räume im Technoparc zur Verfügung gestellt – jedoch vorwiegend für diejenigen Gruppen, die noch nicht im Verwaltungsgebäude ansässig sind.

Blicken wir nun auf den Zustand unserer Mannschaften. Die Saison 2006/2007 war für alle Mannschaften erfolgreich. Nach vielen Jahren des Abstiegskampfes stand die 1. Mannschaft sogar dicht vor dem Aufstieg in die Stadtliga. Mit Olaf Ritz konnten wir einen konkurrenzfähigen Spieler am Spitzenbrett aufbieten, Marcus Mejstrik fand nach langer Krankheit zu alter Stärke zurück und viele andere Spieler konnten sich steigern. Leider zog sich unser Spitzenspieler zwei Spieltage vor Ende der Saison, als wir auf Platz 1 lagen, vom Vereinsschach (nicht nur von unserem Verein) zurück. Olaf hat uns dennoch in den 2 Jahren seiner Mitgliedschaft viele Impulse gegeben.

Mein uneingeschränkter Dank gilt Achim Schilly für die Koordination der BMM-Teams. Er macht dies nicht nur sehr gewissenhaft und zuverlässig, sondern legt Wert darauf, dass sich stabile Mannschaften mit gutem Zusammenhalt bilden. Diese Strategie wollen wir konsequent beibehalten.

Dass die 1. Mannschaft im Moment einen sehr schweren Kampf gegen den Abstieg bestehen muss, ist neben dem Weggang eines Spitzenspielers auch der Tatsache geschuldet, dass zwei weitere langjährige Stammspieler aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung stehen. Sollten wir nach 18 Jahren aus der 1. Klasse absteigen, so kann das Ziel danach nur im sofortigen Wiederaufstieg bestehen.

Noch wichtiger erscheint mir, dass die 2. und 3. Mannschaft ihre Klasse halten. Dies wäre verdient und auch für die Zukunft sehr wichtig. Gerade die dritte Mannschaft zeigt immer wieder, dass die Teamleistung mehr sein kann, als man nach der Summe der Einzelleistungen erwarten müsste. Beide Mannschaften sind heute eine gelungene Mischung aus „Alt und Jung“. Sie bestehen zur Hälfte aus Nachwuchsspielern, ohne dass es einen Substanzverlust gegeben hätte – im Gegenteil, beide Mannschaften spielen eine Liga höher als vor 4 Jahren. Wie sich unser Verein heute präsentieren würde, wenn wir nicht vor 5 Jahren begonnen hätten, eine sehr intensive Nachwuchsarbeit zu betreiben, möchte ich mir lieber nicht vorstellen.

Genau so wichtig ist aber, dass unsere bewährten Spieler weiterhin ihren Mann stehen. In Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft sind sie echte Vorbilder. Wenn in einer Mannschaft ein 12jähriger und ein 80jähriger gemeinsam kämpfen und das auch noch harmonisch geschieht, so ist dies eine Erfahrung, wie sie wohl nur ein Schachverein (und auch nicht jeder) bieten kann.

## **Anlage Nr. 1 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008**

Dass unserem Wolfgang Nilius gegen Ende letzter Saison ein sehenswerter und für die Kinder lehrreicher Sieg nach mehr als 50 Jahren in der BMM gelungen ist, war für mich emotional einer der schönsten Momente des Jahres.

Wir stehen in der neuen Saison wieder vor der Frage, ob wir eine 4. Mannschaft ins Rennen schicken wollen. Die Voraussetzungen sind besser als vor einem Jahr. Mehr als ein Dutzend weiterer Nachwuchsspieler meldet Ansprüche für einen Einsatz in der BMM an. Einige gestandene Spieler stehen vor der Rückkehr in unsere Mannschaften. Wir werden die Entscheidung sehr verantwortungsbewusst treffen, ist uns doch in Erinnerung, dass vor einigen Wochen 3 Schüler des Treptower SV (darunter ein 10jähriger) umsonst zu uns gereist sind und dann feststellen musste, dass ihr Verein keine spielfähige Mannschaft aufbieten konnte. Solche Katastrophen dürfen uns nicht passieren. Eine vierte Mannschaft wird es nur geben, wenn wir sicher sind, dass sie die gesamte Saison zuverlässig absolviert. Dazu wird es in einigen Monaten eine Mail des Vorstandes an die in Frage kommenden Schüler und ihre Eltern geben, die eine verbindliche Aussage einfordert.

Bedenklich stimmt mich, dass die Beteiligung an nahezu allen vereinsinternen Turnieren zurück gegangen ist. Bei einigen Veranstaltungen mussten wir Minus-Rekorde registrieren. Einen Hoffnungsschimmer in diesem Sinne bildete zuletzt das Weihnachtsturnier, bei dem wir diesen Trend umkehren konnten.

Auch die Beteiligung am Vereinsabend lässt oft zu Wünschen übrig und manchmal fehlt auch die notwendige Ernsthaftigkeit. Hier müssen wir einen Wandel erreichen. Es besteht nämlich eine gegenseitige Abhängigkeit: Wenn die Zahl der Teilnehmer größer wird, können wir auch (z.B. am Montag) vielfältigere Angebote unterbreiten, bei denen jeder eine angemessene Möglichkeit findet – vom ernsthaften Analysieren der Wettkampfpartien bis zum lockeren Spiel oder Gespräch.

Liebe Schachfreunde, in den letzten Monaten hatte ich Gelegenheit zu umfangreichen Forschungen zu unserer Geschichte. Alles, was Bibliotheken und Archive zu bieten haben, liegt uns jetzt vor. Mit dem heutigen Tag werden wir einen ersten Stand der (noch im Aufbau befindlichen) Chronik im Internet freischalten. Das wichtigste Ergebnis aber vorab: Wir können unsere Wurzeln nun bis zum Jahreswechsel 1912/13 zurück verfolgen. Damit gehen wir in wenigen Jahren auf ein 100jähriges Jubiläum zu. Es lohnt sich für uns alle, engagiert zu arbeiten, damit wir dieses Jubiläum in einem florierenden und sportlich erfolgreichen Verein feiern können.

15.02.2008  
Thomas Binder

## Anlage Nr. 2 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008

### Bericht vom 2. Vorsitzenden Achim Schilly

Guten Tag,

Anfangen möchte ich mit dem Schachreport. Es sind erneut drei Ausgaben erschienen. Die nächste Ausgabe erscheint spätestens am 02. März zur nächsten BMM-Heimrunde. Wie im vorigen Jahr wird auch diesmal ein **aktueller** Report bei der Siemensmeisterschaft als Werbung ausgelegt werden. Bei dieser Gelegenheit darf der kleine Hinweis nicht fehlen, dass die Siemensmeisterschaft am 08.03.2008 stattfindet und Meldungen noch möglich sind.

Die Homepage hat nun ein neues, schöneres Design. Die verdanken wir Sascha, der die gesamte Oberfläche neu gestaltet und ihr ein zeitgemäßes Aussehen verliehen hat. Leider habe ich es noch nicht geschafft, die Archive mit den dafür vorhandenen Informationen zu füllen. Dies werde ich successive nachholen, so dass im Sommer dann wieder eine umfassende Information möglich ist. Ich denke, dass die Homepage bei der Information (sowohl Schnelligkeit als auch umfassende Berichterstattung) führend im Bereich des Berliner Schachverbandes ist. Die Homepage war jederzeit aktuell - und dies ist das Wichtigste. Hier bin ich natürlich in einem hohen Maße auf die Mitarbeit anderer angewiesen, die mir bitte immer möglichst schnell mitteilen, was veröffentlicht werden soll.

Nachdem das Interesse an einer Wochenendfahrt kaum noch messbar war, hatte ich im vorigen Jahr eine Tagesfahrt nach Wismar angeboten. Zwar nur 5 Teilnehmer, von denen leider einer auch noch kurzfristig erkrankte, aber dennoch ein Erfolg. An einem Tag abseits vom Schach haben wir sehr viel über eine andere Stadt erfahren, neue Eindrücke gewonnen und interessante Gespräche geführt. Die Zeit ist schnell vergangen und bedenkt man, dass die Bahnfahrt (hin- und zurück) aufgrund des Wochenendtickets für den Einzelnen nur 5,50 € gekostet hat, war dies auch ein Schnäppchen.

Nach diesem Erfolg werde ich in diesem Jahr wieder eine Tagesfahrt anbieten. Von den Zielen her bin ich flexibel. Sollten keine konkreten Vorschläge kommen, würde ich Quedlinburg oder Wernigerode bevorzugen. Im Moment würde ich Quedlinburg favorisieren, aber dies hängt auch von der Bahnverbindung ab.

---

Erst bei der diesjährigen Meldung an den Landessportbund wurde mir unsere Altersstruktur richtig bewusst. Damit auch andere verstehen, was ich meine hier nun die Zahlen:

55 Mitglieder habe ich gemeldet, davon

11 zwischen 15 und 20 Jahre alt,

15 jünger als 15 Jahre (Zufall der Zahlengleichheit)

22 älter als 40 (12 sogar älter als 60), und **nur 7 Mitglieder** zwischen 21 und 40 Jahre alt.

Alles nur Statistik, aber dennoch die ganz reale Aussage, dass wir vom „Aussterben“ bedroht sind. Es ist eine riesige Lücke bei den Mitgliedern unter 41 Jahre entstanden, die durch Thomas seine Jugendarbeit und vielen guten Schülern des Herder-Gymnasiums nun keine große Bedeutung mehr hat.

## Anlage Nr. 2 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008

Ein bedeutendes Element, wenn nicht sogar das bedeutendste, sind unserer Mannschaften. Wir spielen seit einigen Jahren wieder mit 3 Mannschaften und mussten, da verweise ich auf die Statistik, viele ganz junge Spieler in unsere Männermannschaften integrieren. Bei der Planung der Mannschaftsaufstellung wurden unsere jungen Schläuen ganz bewusst perspektivisch, d. h. über das Leistungspotential zum Zeitpunkt der Entscheidung, aufgestellt. Wir wurden in keinem einzigen Fall enttäuscht. Beide Seiten haben davon profitiert. Der Verein konnte die aufgestiegene 2. und 3. Mannschaft sofort konkurrenzfähig besetzen, die „Jungen“ wurden durch den „Vertrauensvorschuss“ sehr schnell an stärkere Gegner herangeführt und konnten sich dementsprechend schnell entwickeln. Zumindest für die nächste Saison sollten wir dieses Erfolgskonzept beibehalten. Nach meiner jetzigen Einschätzung hat dann jeder seinen Platz gefunden und die schnelle „Karriere“ wird dann etwas schwieriger werden.

Wer meine BMM-Mails liest, kennt auch meine Überzeugung. Der BMM Erfolg ist keine Addition von DWZ-Zahlen, sondern zu einem großen Teil auch abhängig von Zuverlässigkeit und Teamgeist. Nur so sind unsere ständigen guten Ergebnisse gegen DWZ-stärkere Gegner zu erklären.

In dieser Saison haben wir bei 3 Mannschaften insgesamt nur 29 Spieler eingesetzt. Ein einziges Mal fehlte ein Spieler unentschuldigt, und weil ihm das offenkundig selber unangenehm war sagen wir, Schwamm drüber, kann passieren. Sobald sich die Gelegenheit ergibt, würden wir ihn gerne wieder einsetzen.

Insgesamt also nicht ein gutes, sondern hervorragendes Zeichen dafür, dass bei uns die BMM angenommen wird. Hier wünsche ich mir sehr, dass es so bleibt und werde dafür alles tun.

Da mir dies besonders am Herzen liegt hier noch eine weitere Anmerkung zum „Teamspirit“, auf deutsch und verständlich:

**„Mannschaftsgeist“ oder auch „Zusammengehörigkeitsgefühl“.**

Dieser „Geist“ ist nicht am Spiel, sondern an Äußerlichkeiten zu Erkennen. Konkret bitte ich jeden Spieler, es sei denn er gewinnt kampflos, so lange zu bleiben wie noch ein Mannschaftskamerad am Brett kämpft. Bei vielen unserer Gegner, die uns richtig fordern, eine Selbstverständlichkeit. Ich halte dies für eine wichtige Sache bei der BMM und werde auch versuchen, dies langfristig umzusetzen. Meine Sorge ist nur, dass hier zu oft der 15jährige ein Vorbild für den 50jährigen wird. Es sollte eigentlich umgekehrt sein!

Dies nur deshalb passend in einem Bericht, weil hier noch kleine Defizite genannt wurden.



## Anlage Nr. 2 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008

Zum Abschluss noch der Situationsbericht unserer Mannschaften:

In der „Ersten“ konnte der Weggang von Olaf Ritz und der Ausfall von Dr. Jung nicht kompensiert werden. Wir sind einfach noch nicht so weit, zwei Spitzenspieler ersetzen zu können. Das Abstiegsgepenst klopft schon an unsere Tür, kann aber noch aus eigener Kraft und endlich mal mit Chaissa auf unserer Seite noch draußen gelassen werden. Ein bisschen unglücklich verlief die Saison schon für unsere „Erste“. Aber selbst bei einem Abstieg glaube ich nicht, dass hier eine Mannschaft auseinander brechen wird, sondern ehr, dass der sofortige Wiederaufstieg geschafft wird.

Die „Zweite“ hat mit 6 Punkten einen relativ sicheren Mittelplatz, der Abstieg wird kein Thema werden. Selber habe ich mir hier etwas mehr erhofft und bin nun auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt worden. Nur Jubelarien sind auch langweilig, deshalb sollten wir mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

Unsere „Dritte“ hat zwar mit 5 Punkten ebenfalls einen Mittelplatz, kann aber noch nicht als gesichert betrachtet werden. Hier würde allerdings bereits ein möglicher Sieg in zwei Tagen gegen Eckturm alle Spekulationen verstummen lassen. Hier also auch alles in dem zu erwartenden Rahmen.

---

Soweit der Bericht, nun zu meiner Bewerbung, für ein weiteres Jahr für die gleichen Funktionen, insbesondere der BMM-Koordination, erneut gewählt zu werden.

Unsere Zukunft ist die Förderung, bzw. sachliche Entwicklung der Jugendlichen. Deshalb wird bei uns die Leistungsstärke der Mannschaften nicht von Oben nach Unten (Hinzufügung starker Spieler) sondern von Unten nach Oben (Förderung der jungen Spieler) erfolgen. Die unterste Mannschaft spielt in der dritten Klasse, die Meldung einer 4. Mannschaft ist ein angestrebtes Ziel. Dieses würde ich gerne schon für die nächste Saison erreichen. Dass es gelingt, hängt nach meiner Einschätzung in erste Linie davon ab, ob sich einige ältere Spieler bereit finden, wieder zuverlässig bei der BMM mitzumachen und andere, ggf. eine Klasse tiefer zu spielen.

Zum Abschluss möchte ich mich dafür entschuldigen, dass ich nicht mehr so oft zu den Vereinsabenden kommen kann, hoffe aber deutlich gemacht zu haben, dass mein Engagement für den Verein ungebrochen hoch ist.

15.02.2007 / schi

## Anlage Nr. 3 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008

### Mitgliederversammlung Schachfreunde Siemensstadt am 15. Feb. 2008

Bericht des Beisitzers Thilo Steinkrauß  
zur Jugendarbeit und Kooperation mit dem Herder-Gymnasium

- Sportliche Erfolge: Detaillierte Informationen findet man auf der Internetseite [www.herderschach.de](http://www.herderschach.de). Daher gebe ich nur einen Überblick.
  - Berliner Schulschachmeisterschaft 2006/2007: Wettkampfklasse II 5. und 10. Platz, Wettkampfklasse IV 2. und 5. Platz
  - Berliner Schulschachmeisterschaft 2007/2008: Eine Runde vor Schluss liegt das Team Herder I auf dem ersten Tabellenplatz mit einem Mannschaftspunkt Vorsprung.
  - Herderschach.de-Turnier 2007: Dieses Mannschaftsturnier hat die Schule ausgerichtet. Das Turnier war ein schöner Erfolg; eine Gastmannschaft ist sogar aus Baden-Württemberg angereist. Die Herder-Teams haben in allen drei Klassen den ersten Platz belegt.
  - BJEM 2007: Die Vereinsmitglieder Robin Toebs und Erik Nissen erreichten die Endrunde u12, dort den 10. bzw. 12. Platz. In der u16 wurde Jonas Pohl Vierter und Roland Pugliese Fünfter.
  - BJEM 2008: In der u18 erreichte Florian Schmidt einen 8., in der u16 Roland Pugliese einen 7. Platz. Yi Yang Huang hat sich für die Endrunde in der u12 qualifiziert. Die u14 verlief weniger erfolgreich.
  - Herder-Schulmeister 2007 wurde Alexander Hardenberg.
- Qualitätssiegel: Dem Herder-Gymnasium wurde als zweite Schule in Deutschland das Qualitätssiegel des Deutschen Schachbundes verliehen. Mehr über diese vorzügliche Auszeichnung und Anerkennung der Arbeit des Vereins an der Schule steht auf [www.herderschach.de](http://www.herderschach.de).
- Nachwuchsarbeit: Die besten und engagiertesten Mitglieder der AG treten zahlreich dem Verein bei.
- Die AG wächst und hat derzeit ca. 60 Mitglieder. Das Training wird in drei Leistungsniveaus aufgeteilt: Sascha Agne fördert die Leistungsspitze. Thomas Binder, erfahrene Schüler und ich trainieren die Kinder in leistungsdifferenzierten Gruppen. Neben Sascha Agne gebührt Roland Pugliese, Jonas Pohl und Louis Matheoschat ein besonderer Dank für die Unterstützung, ebenso natürlich in besonderem Maße Thomas Binder, ohne dessen Engagement die AG nicht einmal in Ansätzen dort wäre, wo sie jetzt ist. Bei der Betreuung auf Turnieren und Wettkämpfen danke ich Matthias Malessa für seinen Einsatz.
- Das Herder-Gymnasium dankt dem Verein für die enorme Unterstützung bei der pädagogischen Arbeit und die große Geduld mit den Kindern und Jugendlichen. Der erzieherische Aspekt relativiert den Leistungsgedanken bisweilen. Für eine Arbeitsgemeinschaft an einer Schule ist dies der richtige Weg. Umso mehr Bedeutung erlangt die Kooperation mit dem Verein.

Thilo Steinkrauß im Februar 2008

## **Anlage Nr. 4 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008**

[Kurze Begrüßung]

Seit nunmehr zwei Jahren bestreite ich das Amt des Spielleiters. In dieser Zeit hat sich das Vereinsgeschehen spürbar verändert. Die Abende sind wieder besser besucht, wenn auch die Beteiligung bei den vereinsinternen Turnieren zurück ging.

Mittlerweile habe ich die Doppelbelastung, Spielleiter und gleichzeitig selber spielen, sehr gut im Griff und musste dennoch persönlich viele Pleiten hinnehmen.

Wieder gut gemacht haben es die lustigen Abende in geselliger Runde – mal eine ernsthafte Partie, mal ein paar lockere Blitzrunden.

Ich habe neue Vereinsturniere eingeführt bzw. einige Systeme umgestaltet. Das Angebot wurde, so wie erhofft, von jung und alt angenommen. Sollte es für die nächste Saison

Verbesserungsvorschläge geben, dann einfach mich ansprechen.

Bevor ich nun zu den einzelnen Turnieren und somit zu den Siegerehrungen komme, möchte ich noch meinen Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit danken. Diese Gelegenheit will ich auch nutzen, um mich bei all denjenigen zu bedanken, die mir beim abendlichen Ablauf unter die Arme gegriffen haben.

### **Vereinsmeisterschaft 2007**

Die Vereinsmeisterschaft 2007 wurde noch im alten Modus mit Vorrunde und Finalrunden gespielt. Die Vorrunde gewann Jan-Holger Neuenbäumer vor Ullrich Huhn und Alexander Hardenberg.

Aus der Vorrunde ergaben sich zwei Gruppen.

Das B-Finale gewann Achim Schilly souverän mit 6 aus 6, vor Florian Schmidt.

Im A-Finale belegte Jan-Holger Neuenbäumer den dritten Platz.

Der zweite Platz ging an Alexander Hardenberg.

Platz 1, und somit Vereinsmeister 2007, belegte Ullrich Huhn.

Der DWZ-Preis <1700 geht an Klaus Becker.

### **Vereinspokal 2008**

Der Vereinspokal wurde wieder im KO-System ausgetragen und endet im Finale Glatthor-Vollbrecht, welches Thomas Glatthor für sich entschied und somit Pokalsieger 2008 ist.

### **BMM 2007**

Es werden wie folgt die erfolgreichsten Spieler einer jeden Mannschaft geehrt.

#### 1. Mannschaft

1. Klasse, 4. Platz

Beste Spieler: Marcus Mejstrik (6,5 aus 8) und Eberhard Geike (6 aus 8)

#### 2. Mannschaft

2. Klasse, 5. Platz

Beste Spieler: Jan-Holger Neuenbäumer (7 aus 9) und Lars Vollbrecht (5,5 aus 9)

#### 3. Mannschaft

3. Klasse, 5. Platz

Beste Spieler: Wolfgang Nilius (6 aus 9) und Udo Schmidt (5 aus 9)

### **Blitzmeisterschaft 2007**

Den einmaligen Blitz-Abend nahmen 11 Schachfreunde wahr. Durchgesetzt hat sich Thomas Binder vor Eberhard Geike und Lars Vollbrecht.

### **Siemensmeisterschaft 2007**

37 Schachspieler haben einen schönen Samstag miteinander verbracht. Wer nicht am Brett

## **Anlage Nr. 4 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008**

punktete, tat das am Buffet. Gewinner war Thomas Glatthor vor Lars Vollbrecht und Florian Schmidt.

### **Wülfing-Etter-Turnier 2007**

14 Schachfreunde gedenkten mit einem Turnier unserem ehemaligen Spitzenspieler Wülfing Etter. Als Sieger ging Florian Schmidt vor Eberhard Geike und Ullrich Huhn hervor.

### **Weihnachtsturnier 2007**

Mit 20 Teilnehmern war das Weihnachtsturnier sehr gut besucht. Hier setzte sich Ullrich Huhn vor Eberhard Geike und Lars Vollbrecht durch.

### **Blitzcup 2007**

Der Blitzcup dient für uns als Präsentation nach außen, da er Gästen die Chance bietet, bei uns mit zu spielen. Die haben auch 6 Gäste genutzt.

Gewonnen hat Thomas Glatthor vor Lars Vollbrecht und Sascha Agne.

Den DWZ-Preis <1700 gewann Leif Arndt.

Den DWZ-Preis <1500 gewann Alexander Blohm.

### **Westpokal 2007**

Der Westpokal dient zur freundschaftlichen Saisonvorbereitung zwischen den Vereinen Weiße Dame, Hertha 06, Eckbauer und natürlich uns. Wie auch im Jahr zuvor gewann Weiße Dame den Pokal.

### **Berliner Einzelmeisterschaft 2007**

Traditionell haben wir in unseren Räumen immer die Berliner Einzelmeisterschaften ausgerichtet. Aufgrund einer Umstrukturierung beim BSV und die Unfähigkeit des Organisators, bekamen wir keine Gruppen zustande.

Weitere externe Turniere mit Beteiligung einzelner Siemensianer oder auch Mannschaften konnte /kann man in unserer Vereinszeitung und auch auf unserer Homepage nachlesen.

gez. Sascha Agne

## Anlage Nr. 5 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008

### 2007

Kassenwart Eberhard Geike  
Jahreshauptversammlung 15.2.08  
Aufgeführte Beträge in Euro

Ich bin jetzt 7 Jahre Kassenwart. Nach relativer Ruhe in 2007 gab es wieder Sondereinlagen.

- Es musste wieder die Allgemeinnützigkeit bei der Bank aufgefrischt werden.
- Die Kontoverzinsung hatte sich geändert, und ein Zinskonto musste eingerichtet werden.

Kassenstand zum 31.12.2007	<b>5.292,43</b>
Kassenstand zum 1.1.2007	<b>5.324,64</b>
Differenz	<b>-32,21</b>

Einnahmen

Gesamt	<b>2.457,21</b>
Beiträge	1.902
Siemens	250,00
Bankzinsen	25,21
Spenden <sup>1</sup>	40
Spende vom Vorsitzenden	250

Ausgaben u. a.

Gesamt	<b>2.489,42</b>
Schachverband	830 + 5 <sup>2</sup> = 835
Erfolgsprämien	480
Büro, Vereinszeitung,	150
Internetauftritt	37
Jubiläen	-
Siemensmeisterschaft	210
Jugendmannschaft zur Schülermeisterschaft	122
Gravouren, Weihnachtsfeier	200
AMAP	85
Zeitschriften	105

Beitragskassierung

Per 1.1.2008 sind keine Beiträge mehr offen.

Von einem Problemkandidaten haben wir uns durch Ausschluss getrennt.

<sup>1</sup> von den Eltern unserer Jugendlichen

<sup>2</sup> Verbandstrafe ist 10 € geringer geworden zum Vorjahr

## **Anlage Nr. 5 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2008**

Aussage zu den Beiträgen

Aufgrund der Kassenlage können wir den Beitrag stabil halten.

Wir haben nur ein geringes Defizit von 32 €, Die Zeitschriften fallen im nächsten Jahr weg. Wir hatten in den letzten zwei Jahren Defizite von je fast 400 Euro, in den 3 Jahren zuvor jedoch ebenso satte Überschüsse.

Amt als Kassenwart

Dieses bin ich bereit, höchstens noch 1 Jahr zu machen. Bis dahin sollte sich ein Nachfolger gefunden haben.

gez. Eberhard Geike

An die Mitgliederversammlung am 15.02.2008 der Schachfreunde Siemensstadt e. V.

## **Satzungsänderungsantrag 1**

Die Mitgliederversammlung möge folgendes beschließen:

### **§ 1 (Name, Sitz und Geschäftsjahr)**

*Der Verein führt den Namen „Schachfreunde Siemensstadt“ und ist in das Vereinsregister eingetragen.*

*Er führt die Tradition des am 03.01.1913 gegründeten Schachklubs SK Doppelbauer, des am 01.02.1919 gegründeten Schachclubs Werner Siemens und der am 29.03.1949 gegründeten Schachgruppe im Kulturkreis Siemens e. V weiter.*

*Der Verein hat seinen Sitz in Berlin.*

*Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.*

Der Vorstand

-----  
Das Abstimmungsergebnis war: 13 ja Stimmen, 1 nein Stimme, 7 Enthaltungen.

Es waren zwei Drittel der gültigen ja und nein stimmen erforderlich.

Der Satzungsänderungsantrag wurde mit 92% Zustimmung angenommen.

Berlin, den 17.02.2008

2. Vorsitzender  
Hans-Joachim Schilly

1. Vorsitzender  
Thomas Binder

**An die Mitgliederversammlung am 15.02.2008 der Schachfreunde Siemensstadt e. V.**

## **Satzungsänderungsantrag 2**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, folgende 2 Absätze im § 9 (**Ordentliche Mitgliederversammlung**) vor dem Satz „Die stimmberechtigten Mitglieder wählen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.“ aufzunehmen:

**Die Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen.**

**Wenn mindestens 10 % der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dies wünschen, so ist die jeweilige Abstimmung oder Wahl geheim durchzuführen.**

Der Vorstand

-----

Das Abstimmungsergebnis war: 10 ja Stimmen, 3 nein Stimmen, 8 Enthaltungen.

Es waren zwei Drittel der gültigen ja und nein stimmen erforderlich.

Der Satzungsänderungsantrag wurde mit 76% Zustimmung angenommen.

Berlin, den 17.02.2008

2. Vorsitzender  
Hans-Joachim Schilly

1. Vorsitzender  
Thomas Binder



An die Mitgliederversammlung am 15.02.2008 der Schachfreunde Siemensstadt e. V.

### **Satzungsänderungsantrag 3**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, folgende 2 Absätze im § 10 (Vorstand) nach dem Satz „Jedes Vorstandsmitglied vertritt den Verein allein.“ aufzunehmen:

**Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt und eine Vergütung für die Tätigkeit ist nicht vorgesehen.**

**Für den Verein erbrachte Aufwendungen sind durch Belege nachzuweisen und werden erstattet. Sollte der Einzelnachweis in Ausnahmefällen nicht möglich sein, so kann der Vorstand beschließen, diese Aufwendungen auch nach Maßgabe und im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG zu erstatten.**

Hans-Joachim Schilly

-----

Das Abstimmungsergebnis war: 8 ja Stimmen, 10 nein Stimmen, 3 Enthaltungen.

Es waren zwei Drittel der gültigen ja und nein stimmen erforderlich.

Der Satzungsänderungsantrag wurde mit 44% Zustimmung abgelehnt.

Berlin, den 17.02.2008

2. Vorsitzender  
Hans-Joachim Schilly

1. Vorsitzender  
Thomas Binder